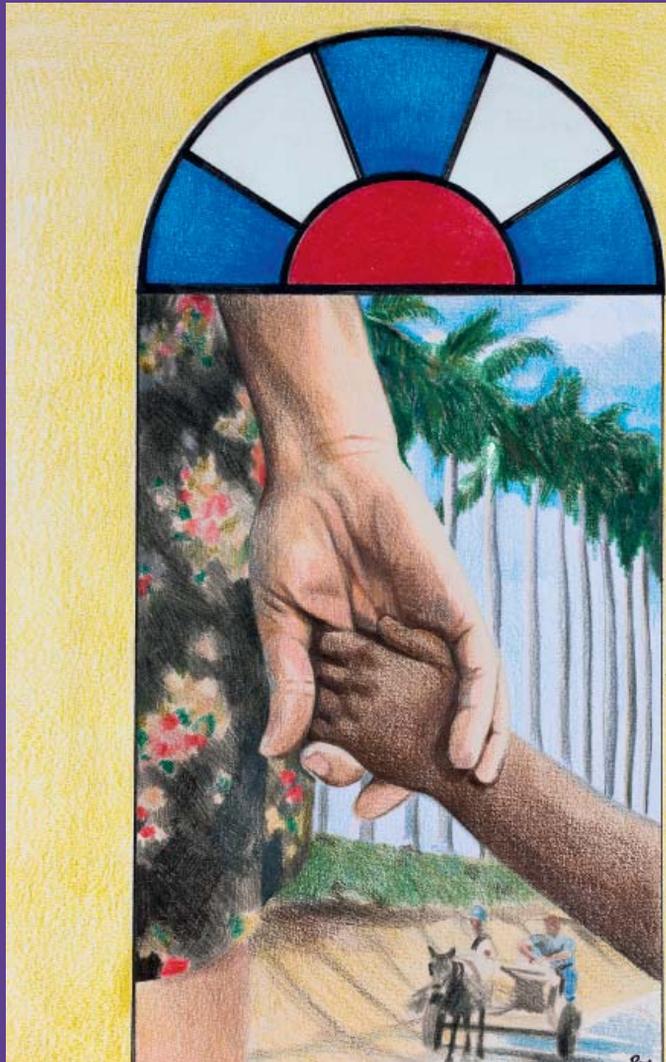


märz
april
mai
2016

der gemeindebrief von nordwohlde und umzu



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt
mich auf.

Titelbild
WGT Kuba

Markus 10,13 - 16

Großes Herz!

SIEBEN WOCHEN OHNE ENGE
10. FEBRUAR BIS 27. MÄRZ

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2016



edition christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt.

„Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe finden Sie einen Rückblick auf den ersten Nordwohlder Weihnachtsmarkt, die Vorstellung der Konfirmanden und, wie immer auf Seite 4, alle Ansprechpartner rund um die Kirchengemeinde.

Außerdem gibt es Hinweise auf einige Angebote: Es beginnt auf Seite 2 mit der Fastenaktion der evangelischen Kirche, gefolgt von einer Einladung zum Weltgebetstag und zum Tag der Posaunenchöre.

Den Hinweis auf einen geplanten Gemeindeausflug gibt es auf Seite 11, auf Seite 5 erwartet die Konfirmanden das Angebot zu einer Freizeit.

Ein Artikel von Pastor Beckert zum Thema Auferstehung erwartet Sie auf Seite 10. Ein Beitrag zum Erlassjahr auf Seite 19 wird gefolgt von Nachrichten aus der Kindertagesstätte. Im Mittelteil wieder die Nordwohlder Gottesdiensttermine und auf den folgenden Seiten die Gottesdienste in der Region. Abgerundet wird alles von den Monatssprüchen und den dörflichen Vereinstermine. Die neuen Konfirmanden finden auf Seite 6 Anmerkungen zur Anmeldung (s. auch Internetseite der Gemeinde). Bleibt nur noch, Ihnen eine schöne und interessante Lektüre zu wünschen.

Auf Seite 7 finden Sie die Konzertankündigung des Syker Kammerchores.

Ihr/dein Redaktionskreis

Beiträge

- 5 Besuchsdienst
- 6 Konfirmation
- 8 Weihnachtsmarkt 2015
- 10 **Auferstehung**
- 11 **Nächster Gemeindeausflug**
- 18 **Weltgebetstag**
- 19 **Erlassjahr**
- 21 **Tag der Posaunenchöre**



Rubriken

- 4 Wir sind für Sie da
- 5 Aus dem KV
- 12 Gottesdienste NOW
- 14 Gottesdienste Region
- 20 Kindertagesstätte
- 22 Monatssprüche
- 23 Kirche und Vereine

...mehr im Internet:

www.kirchengemeinde-nordwohlde.de

internetseite KG Bassum:

www.kirche-bassum.wir-e.de

internetseite KG Sudwalde:

www.kirchengemeinde-sudwalde.wir-e.de

internetseite Kirchenkreis Syke-Hoya:

www.kirchenkreis-syke-hoya.de

Kirchenvorstand

Wolfgang Hornig (Vorsitzender)	674
Hans-Ulrich Lenk (stellv. Vorsitz.)	95123
Alexander Loerke	1282
Karola Loyal	799
Susanne Zimmermann	04242 934688
Anja Reiners	961001
Fritz Tolckmitt	279

Pfarramt

Sprechzeiten: z.Zeit nach telefonischer Vereinbarung

Pastor: 329

Gerd Florian Beckert 0178/1660826

E-Mail: g.f.beckert@gmx.de

Fax: 999119

Sekretärin: Inge Schorling 213

Mitarbeiter und

Sicherheitsbeauftragter:

Bernd Pehl 573

Kindergarten:

Manuela Wilkens (Leiterin) 606

Gemeindebeirat:

Andreas Koch-Warnken 95112
(Vorsitzender)

Küsterin: Tanja Raven 04241/7036

Friedhofswärterin:

Ute Schiermeyer 1213

Organistinnen:

Renata Landt 05442 803683

Heike Stoschek 04242 934214

Kirchenchor:

Johanna Pinkas (Leiterin) 04245 490

Posaunenchor:

Axel Sartor (Leiter) 04431 71829

Beerdigungen



Heinz Schorling, 74 Jahre

04. Februar 2016

Heinz Dieter Huisinga, 82 Jahre

12. Februar 2016

Birgit Göcke, geb. König, 45 Jahre

19. Februar 2016

Rosemarie Cordes,
geb. Früchtenicht, 73 Jahre

24. Februar 2016

Hermann Meyer, 76 Jahre

26. Februar 2016

Taufen

Leonard Dietrich

17.01.2016

Ronja Kruse

07.02.2016



Gemeindeleben

Vorstellung unseres neuen Besuchsdienstkreises

Schon seit Pastor Rosenbaums Abschied hat sich in unserer Kirchengemeinde ein Besuchsdienst zusammen gefunden. Er besteht aktuell aus einer Frau und vier Männern. Interessierte sind gern willkommen. Verstärkung wird gesucht!



Wolfgang Hornig, Fritz Tolckmitt, Anke Claus, Pastor Gerd Florian Beckert, Andreas Koch-Warnken Foto: Gisbert Berwe

Der Besuchsdienst übernimmt die wertvolle Aufgabe, hohe Geburtstagsjubilare zu besuchen. Er überbringt die Grüße der Kirchengemeinde. Dabei hält oder initiiert er Kontakt. „Der Pastor allein wäre hiermit überfordert. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass Gemeindeglieder sich dazu entschließen, eine besuchende und begrüßende Kirche zu bilden“,

fasst Pastor Gerd Florian Beckert zusammen.

Weil Gott uns Menschen nahe kommt, indem er uns in Jesus Christus auf der Erde besucht (Lk 1,68), machen wir uns ebenfalls auf den Weg, Geburtstagskinder und Ehejubilare zu besuchen.

Folgende Besuchsdienstregelung gilt bis auf Weiteres:

80. und 85. Geburtstage werden von einem Mitglied des Besuchsdienstkreises besucht,

90. Geburtstage vom Pastor,

91. bis 94. Geburtstage wiederum vom Besuchsdienst,

95. Geburtstage und älter vom Pfarramt.

Die Goldenen Ehejubilare werden vom Besuchsdienst besucht, die Diamantenen, Eisernen und Gnaden Ehejubilare vom Pfarramt.

Wenn zu einem Ehejubiläum eine Andacht in der Kirche gewünscht ist, können sich Gemeindeglieder auch weiterhin im Pfarramt melden. „Dann machen wir das möglich“, fügt Pastor Beckert an.

Eingeführt wird der Besuchsdienstkreis im Rahmen des Vorstellungsgottesdienstes der Konfirmanden am 28. März um 9.30 Uhr.

GFB

Konfiseite - Wir werden konfirmiert

„Wir sind die aktuellen Konfirmanden. Vom 11. bis 13. März fahren wir auf Abschlussfahrt nach Cuxhaven. Im Gottesdienst am Ostermontag, dem 28. März, um 9.30 Uhr, stellen wir uns der Gemeinde vor. Und am 3. April werden wir um 10.00 Uhr konfirmiert.“

Von l., hintere Reihe: Nico Kothrade, Kätingen / Kimmi Röhrs, Döhren
Jonah Schultze, Nordwohldede / Fynn Pohlig, Nordwohldede
Pascal Huckenbeck, Pestinghausen / Hauke Bode, Fesenfeld
Pastor Gerd Florian Beckert



Vordere Reihe, von l.:
Stina Pache, Nordwohldede / Swea Lehmkuhl, Högenhausen
Sina Kohlwes, Kätingen

Anmeldung zur Konfirmandenzeit 2016-2017

Sehr geehrte Eltern,
liebe zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden!
Wollt ihr etwas über Gott, Glaube und Kirche erfahren? Spannende Gemeinschaft erleben? Andachten feiern, über Gott, den Glauben, euch und die Welt nachdenken und viele neue Erfahrungen sammeln?



In der einjährigen Konfirmandenzeit in Nordwohldede gibt es dazu reichlich

Gelegenheit. Am Ende dieser gemeinsamen Zeit die Konfirmation.

Ihr könnt euch anmelden, wenn ihr im Zeitraum bis zur Konfirmation 14 Jahre alt werdet.

Stichtag ist der 30.05.2017.

Aktuelle Themen, die unseren Kirchenvorstand derzeit beschäftigen:

- Verlegung von Pfarrbüro und Archiv ins Gemeindehaus, hierfür notwendige bauliche Maßnahmen im Gemeindehaus
- Erneuerung des Kanzel-Sockels (Holzwurm-Befall)
- Weitere Verwendung des Pfarrhauses
- Planung der Sanierung des Kirchturms
- Planung für ein Vordach am Haupteingang der Kirche
- Pflegearbeiten im Pfarrgarten
- Eigenleistung bei den Umbauarbeiten im Haus der Gemeinde und im

Pfarrhaus

Für die letztgenannten Arbeiten werden noch freiwillige Helfer gesucht. Interessierte werden gebeten sich unter Tel.: 674 oder 213 zu melden.

Bei Fragen zu diesen und anderen Themen nehmen Sie gerne Kontakt zu einem der KV-Mitglieder auf.

Konzert in der Nordwohlder Kirche: Das Vokalensemble Syke wird am 28. Mai um 18:00 mit zwei Messekompositionen von Clément Janequin und Henk Badings in unserer Kirche zu hören sein. Abgerundet mit Orgelstücken erleben Sie ein Stück Musikgeschichte.

Gipfelstürmer-Freizeit

Kenn dein Limit!

7 Tage Sommer-Abenteuer in Österreich
für Jugendliche und Konfirmanden im Alter
von 13 bis 18 Jahren

Rahmenbedingungen:

maximal 21 Teilnehmer, mindestens 16
3 Teamer, Pastor Gerd Florian Beckert
Schnell sein lohnt sich!

Dauer:

23.6. bis 30.6.2016

Unterkunft:

Pension & Jugendgästehaus Vorderlengau in Saalbach-Hinterglemm, Mehrbettzimmer, Vollpension. An- und Abreise mit dem Reisebus.

Kosten: ab: 400€. Sollten Sie Schwierigkeiten bei der Aufbringung des Teilnehmerbeitrages haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Pfarramt. Wir werden dann unbürokratisch Lösungen finden, damit alle Interessierten auch teilnehmen können.

Inklusive Hochseilgarten, Sommerrodelbahn, Sport, Natur, Spaß in der Gemeinschaft, Kreativangeboten

Anfragen und Anmeldungen bitte an Pastor Gerd Florian Beckert,
E-Mail: g.f.beckert@gmx.de Tel. 0178-1660826



Weihnachtsmarkt 2015

Dörflicher Weihnachtsmarkt

In den vergangenen Jahren feierte die Kirchengemeinde am 2. Advent traditionell das „Gemeindefest im Advent“. Anknüpfend an diese T fand am 6. Dezember 2015 der erste „dörfliche Weihnachtsmarkt“ in Nordwohldede statt. Es war ein durchweg gelungener und sehr idyllischer Weihnachtsmarkt. Sogar das Wetter spielte mit! Die Idee der Organisatoren, „etwas in Nordwohldede für Nordwohldede und umzu“ zu machen, kam gut an. Sebastian Ellinghaus, Inge Evers, Jürgen Kattau, Jan Lüdeke, Ilse Marie Nolte-Stahl, Torben Reiners, Sylvia Wagner und Hartmut Wessel mobilisierten das gesamte Kirchspiel. Nahezu alle

Fest mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Hier hatten die Kindergartenkinder ihren großen Auftritt. In der vollbesetzten Kirche sangen



sie alle Strophen von „Lasst uns froh und munter sein“. Nach dem Gottesdienst mit Pastor Beckert begann der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz und im Haus der Gemeinde. 15 festlich geschmückte Buden (Leihgaben des Erdbeerhofs Nüstedt und der Stadt

Bassum) standen im Oval um den Kirchplatz. Die „Buden-Betreiber“ hatten ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken bereitgestellt. Während im



Vereine und Verbände aus Nordwohldede und „umzu“, die Kirchengemeinde und einige Einzelanbieter tragen zum Gelingen dieses Nachmittags bei. Dutzende ehrenamtliche Helfer waren aktiv. Begonnen hatte das

Haus der Gemeinde ein Tortenbuffet lockte, konnte man draußen Waffeln, Knipp, Kartoffelpuffer, Steakbrötchen, oder Bratwurst essen. Hier gab es für jeden Geschmack etwas. Einige Vereine boten Getränke an.

Dosen- und Hufeisenwerfen standen ebenfalls auf dem Programm. Für die Kinder gab es ein Bastelangebot des Kindergartens und Stockbrotbacken am Lagerfeuer der Feuerwehr. Daneben lockten die Buden örtlicher Anbieter und Hobbykünstler.



Bei Einbruch der Dämmerung sorgten Lagerfeuer, Lichterketten und die hell erleuchteten Kirchenfenster für feierliche Stimmung. Dazu spielte der Posanenchor Adventslieder auf dem Kirchplatz. Der „Syker Pop Chor“ gab ein Konzert in der Kirche, und sogar der Nikolaus kam noch vorbei.

Die Stimmung war toll. Bei der Nachbesprechung aller Beteiligten war man sich einig, dass dieses schöne Ereignis wiederholt werden müsse. Ob das schon in diesem Jahr

der Fall sein wird, ist aber noch nicht entschieden worden.

Da der Nordwohlder Weihnachtsmarkt sich von kommerziellen Märkten unterscheiden sollte, hatten sich alle Beteiligten im Vorfeld darauf geeinigt, jeweils einen Teil des Erlöses an ihren Ständen der Aktion „Brot für die Welt“ zukommen zu lassen. So kamen durch die Spenden der Vereine und Einzeller 947,77 Euro zusammen.

Die in den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten gesammelten Kollekten betragen noch einmal 1075,84 Euro. Insgesamt also mehr als 2000 Euro - eine große Sum-



me für so eine kleine Gemeinde!
An dieser Stelle sei ein großes Dankeschön an alle Spender und Helfer ausgesprochen! Text und Fotos US

Auferstehung, was und wie ist das denn?

Bald feiern wir Ostern das zentrale und größte Fest der Christenheit. Die Auferstehung ist unser zentrales Hoffnungsbild.

Dass Christus dem Tod die Macht genommen hat und allen Gläubigen Anteil am ewigen Leben schenkt (1. Kor 6,14 und Röm 6,17), feiern wir alle Jahre am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond.

Wissenschaftlich beweisen lässt sich die Auferstehung nicht. Sie ist ein Glaubenszeugnis.

In 1 Kor 15,1-34 begründet Paulus die theologische Notwendigkeit einer Auferstehung der Toten. Eine Leugnung der Auferstehung der Toten würde demnach einer Leugnung der Auferstehung Jesu gleichkommen. Radikalisiert wird das Ganze im Kolosser und Epheser Brief: Die Christen sind mit Christus nicht nur mitgestorben, sondern auch bereits mitauferstanden (Kol 2,12f; 3,1; Eph 2,5f).

Immer, wenn wir Leid erfahren, wenn wir Angst haben oder nicht ernst genommen werden, sterben wir.

Dabei hilft uns die Auferstehungshoffnung schon im Diesseits. Gottes Gnade, die uns zuteil wird, ist ein Auferstehungsmoment.

Unser Herr ist genau deshalb auferstanden, damit wir uns nicht irre machen lassen von der manchmal grausamen Realität unserer Welt. Er ist

auferstanden, dass wir uns den Mut nicht nehmen lassen, dass wir dem Reich Gottes mehr trauen als dem realen Leben.

Der Ostermorgen ist somit ein Sieg über unseren Zweifel und unsere Angst.

In der Bibel gibt es verschiedene Osterberichte. Die Erzählungen vom leeren Grab finden wir am Ende der Evangelien in: Mk 16,1-8; Mt 28,1-8; Lk 24,1-12 und Joh 20,1-13.

Paulus schreibt ausführlich über die Auferstehung. In 1. Thess 4 greift er die Situation auf, dass einige Gemeindeglieder bereits verstorben sind. Sie werden also die Wiederkunft des Herrn nicht erleben. Die Lebenden machen sich daher Sorgen um deren Schicksal. Die Lebenden werden den Entschlafenen aber nicht zuvorkommen (1. Thess 4,15). „Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.“ (1. Thess 4,16-18), O-Ton Paulus.

Das längste Kapitel über die Aufer-

Auferstehung

stehung finden wir in 1. Kor 15: 15,1-11: Das gemeinsame Bekenntnis zur Auferstehung Jesu Christi (Auferstehungszeugen werden genannt)

15,12-19: Position in Korinth: „Auferstehung gibt es nicht“ (15,12) wird von Paulus ad absurdum geführt.

15,20-28: Christus ist auferweckt worden als Erstling der Entschlafenen.

15,29-34: Weitere Argumente für die Auferstehungshoffnung (z.B. „Vikariatstaufe“: stellvertretend für Menschen, die vor ihrer Taufe gestorben sind).

15,35-49: Wie werden die Toten auferstehen?

15,50-58: Verwandlung der Gläubigen, Überwindung des Todes.

Auferstehen wird der Mensch mit einem geistlichen Leib. Die Auferstehung ist zwar leiblich, aber doch zugleich eine Art Neuschöpfung und Verwandlung.

Phil 1,21-23 widerspricht den bisher verhandelten Aussagen des Paulus über die Auferstehung: Hier ist nicht von kollektiver Totenauferstehung am Ende der Zeit die Rede, sondern von individueller Auferstehung sofort nach dem Tod.

Die dem Philipperbrief zugrunde liegende Gefangenschaftserfahrung des Paulus führt zu der Sehnsucht, nach seinem Tod bei Christus zu sein. Erstmals sieht sich Paulus auf der Seite derer, die die Wiederkunft Christi nicht mehr unmittelbar erleben werden.

Zusammenfassend hat Paulus nie aufgehört, das Kommen des Herrn zu erwarten. Er musste Aspekte dieser Hoffnung in gewissen Situationen verändern – die Krise wegen der Toten in Thessaloniki und die Möglichkeit seines eigenen Todes – leicht anpassen. Aber seine Grundüberzeugung blieb bis zum Ende bestehen.

Mit dem Osterglauben fällt für uns die Entscheidung, ob wir in der Geschichte Jesu den Grund der eigenen Existenz sehen.

Tod und Todesangst haben dann nicht das letzte Wort. Welch' eine frohe Botschaft! GFB

Gemeindeausflug nach Wittenberg!

Im August ist ein Gemeindeausflug mit 1 Übernachtung nach Wittenberg geplant.

Erst wenn wir wissen wie viele Interessenten es gibt, können wir genauer planen und einen Termin abstimmen.

Wer also Lust hat, mit zu fahren, der melde sich bitte bis zum:

15.6.2016

unter:

sekretariat@

kirchengemeinde-nordwohlde.de

oder bei Inge Schorling



Foto H. U. Lenk

EN

um 9:30/18:00 in der Kirche
 reis um 15:00 (1.Di) im H.d.G.
 enchor um 19:30 im H.d.G.
 eis um 16:30 (3.Mi) im H.d.G.
 enunterricht 16:30 im H.d.G.
 enchor um 20:00 im H.d.G.
 Senioren um 16:00 im H.d.G.

Änderungen unter:
info@evangelische-nordwohlde.de

EINSCHAFTEN

(Mi) im H.d.G.
 (Mi) im H.d.G.
 frage, Termine nach Bedarf

ell bezüglich der Gottesdienste
 den Schaukästen am Kirchplatz

 Kirchkaffee

10. 04. Gottesdienst	18:00
Sa	Lektorin Evers

17. 04. Gottesdienst	9:30
So	NN



Foto H. U. Lenk

MAI

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel
 des heiligen Geistes ist, der in euch wohnt
 und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht
 euch selbst.

1. Korinther 6, 19

01. 05. Gottesdienst	9:30
So	P. Dreyer

05. 05. Freiluftgottesdienst in Stühren	11:00
Do mit Posaunenchor	P. Beckert
Himmelfahrt	

08. 05. Gottesdienst	18:00
So	LektorIn

15. 05. Gottesdienst		9:30
So	Pfingstsonntag	Prädikant Runge

21. 05. Festgottesdienst zur Einsegnung von Diakonin Wilkens	15:00
Sa	Landessuperintendentin Dr. Klostermeier

Gottesdienste



Bassum

Neubuchhause

4. März Weltgebetstag		19:00 Ökumenischer Gottesdienst in der Stiftskirche		
6. März		9:30 Tag der Posaunenchöre - Regionalgottesdienst in		
13. März Judika	11:00	Gottesdienst (Pn. Bartling/Bremen)		
20. März Palmsonntag	11:00	Gottesdienst (P. Beckert) mit Taufen	11:00	Gottesdienst
24. März Gründonnerstag	19:00	Gottesdienst m. Tischabendmahl (Pn. Kuschnann) 	—	—
25. März Karfreitag	15:00	Gottesdienst mit Kantorei (P. Straatmann)	11:00	Gottesdienst (Pn. Harms)
27. März Ostersonntag	6:00	Feier des Ostermorgens mit Taufen und Posaunenchor (P. Straatmann)	11:00	Gottesdienst m. Hachetaufen (P. Straatmann)
	11:00	Gottesdienst mit Spontanchor (Pn. Kuschnann) 		
28. März Ostermontag	11:00	Gottesdienst mit Gospelchor (Prädikant Runge)	—	—
03. April Quasimodogeniti	11:00	Gottesdienst (Lektorin Holtorf)	—	—
10. April Miser. Domini	11:00	Konfirmation III, Posaunen- chor (P. Beckert) 	—	—
17. April Jubilae	11:00	Konfirmation II, Kantorei (Pn. Kuschnann) 	11:00	Gottesdienst
24. April Kantate	11:00	Konfirmation I, Gospelch. (P. Straatmann) 	—	—
30. April (Samstag)	—	—	—	—

in der Region

en		Nordwohldde	Sudwalde	
(Frauengruppen aus Nordwohldde und Bassum)			19:00	Abendgottesdienst (Frauengruppe u. Pn. Harms)
in Nordwohldde mit den Posaunenchoren Bassum u. Nordwohldde 				
	18:00	Gottesdienst (Lektor Hornig)	9:30	Gottesdienst
	9:30	Gottesdienst (P. Beckert)	19:00	Abendgottesdienst
	19:00	Gottesdienst, Tischabendmahl Anmeldung erbeten Siehe S. 16 (Prädikant Runge) 	19:00	Abendgottesdienst (Pn. Harms) 
	9:30	Gottesdienst (P. Beckert) 	9:30	Gottesdienst (Pn. Harms) 
n.	9:30	Gottesdienst (Pn. Kuschmann) 	5:00	Festgottesdienst (Pn. Harms) 
	9:30	Vorstellungsgottesdienst d. KonfirmandInnen (P. Beckert)	—	—
	10:00	Festgottesdienst z. Konfirmation (P. Beckert)  	9:30	Gottesdienst
	18:00	Gottesdienst (LektorIn Evers)	9:30	Gottesdienst
	9:30	Gottesdienst (NN)	19:00	Gottesdienst
	—	—	9:30	Gottesdienst
	—	—	19:00	Gottesdienst für die Konfirmanden (Pn. Harms) 

Gottesdienste

	Bassum		Neubruchhausen	
1. Mai Rogate	11:00	Gottesdienst (P. Dreyer)	—	—
5. Mai Himmelfahrt	10:00	Regionalgottesdienst für Bassum, Neubruchhausen und Sudwalde im Grünen in Menninghausen mit Singkreis und Posaunenchor (Pn. Harms)		
8. Mai Exaudi	11:00	Silberne Konfirmation (P. Straatmann)	—	—
15. Mai Pfingstsonntag	11:00	Gottesdienst  (Präd. Runge)	11:00	Gottesdienst mit Hachetaufen (P. Straatmann)
16. Mai Pfingstmontag	11:00	Ökumenischer Gottesdienst in St. Ansgar m. a. Mittagessen (P. Beckert)	—	—
21. Mai Samstag	—	—	—	—
22. Mai Trinitatis	11:00	Gottesdienst (Pn. Schröder)	—	—
29. Mai 1. So nach Trinit.	11:00	Goldene Konfirmation (Pn. Kuschmann) 	—	—
05. Juni 2. So nach Trinit.	11:00	Begrüßungsgottesdienst für die neuen I... (P. Beckert, Pn. Harms, Pn. Kuschmann, P. Straatmann)		

Anmeldung zur Teilnahme am Tischabendmahl am 24.03.

bitte bis zum 17.03. telefonisch bei Inge Schorling (04249-213 oder sekretariat@kirchengemeinde-nordwohlde.de) oder bei Wolfgang Hornig (04249-674) oder schriftlich im Briefkasten Pfarrhaus, Forellenweg 4.

in der Region

	Nordwohldede		Sudwalde	
	9:30	Gottesdienst (P. Dreyer)	10:00	Festgottesdienst zur Konfirmation m. Singkreis (Pn. Harms)
d d	11:00	Freiluftgottesdienst in Stühren mit Posaunenchor (P. Beckert)		
	18:00	Gottesdienst (LektorIn)	9:30	Gottesdienst
mit	9:30	Gottesdienst (Präd. Runge) 	9:30	Festgottesdienst (Pn. Harms)
	—	—	—	—
	15:00	Festgottesdienst zur Einsegnung von Diakonin Wilkens mit Empfang Landessuperintendentin Dr. Klostermeier	—	—
	—	—	9:30	Gottesdienst
	—	—	9:30	Gottesdienst
Konfirmanden mit Band (Kraatmann)			9:30	Gottesdienst

 Gottesdienst mit Abendmahl

 Kindergottesdienst

 Kirchkaffee nach dem Gottesdienst



Weltgebetstag



Weltgebetstag 2016

**Nehmt Kinder auf
und ihr nehmt mich auf**



Der Weltgebetstag 2016 kommt aus Kuba

Kuba – wir denken an Traumstrände und ein subtropisches Urlaubsparadies, an handgerollte Zigarren oder kubanischen Rum, an Fidel Castro und den Sozialismus. Aber auch dort leben Menschen ihren christlichen Glauben voller Überzeugung. 20 kubanische Frauen unterschiedlicher Bekenntnisse haben Texte, Lieder und Gebete zusammengestellt und nehmen uns mit hinein in das, was ihnen an Jesu Botschaft wichtig ist, wenn am Freitag, den 4. März 2016 Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern.

Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ greifen sie den Bibeltext auf, der davon berichtet, wie Jesus gegen den Widerstand seiner Jünger Kinder zu sich ruft und sie segnet. Es geht darum, dass im Reich Gottes jeder gebraucht wird und wertvoll ist. Die Kubanerinnen stellen das Miteinander der Generationen ins Zentrum der gottesdienstlichen Feier. Sie teilen ihre Sorgen und Hoffnungen mit der Welt. Wir erfahren von dem, was sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land bewegt.

Auf dem Titelbild, das von der jungen kubanischen Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro gezeichnet wurde, sieht man zwei Hände, die sich halten, eine große helle und eine kleine dunkle. Schaut man genauer hin, erkennt man, dass entgegen dem ersten Eindruck die kleinere Hand die ältere führt. Für die junge Künstlerin, die selbst einer Familie von Menschen verschiedener Hautfarben angehört, ein Hinweis auf die gesellschaftliche Vision, in der Menschen aller Generationen und Hautfarben gemeinsam und gleichberechtigt dazu beitragen, die Gesellschaft zu gestalten.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird am Freitag, den 4. März 2016 um 19 Uhr in der Stiftskirche in Bassum gefeiert. Er wird ökumenisch von katholischen und evangelischen Frauen aus Bassum gestaltet und ist ein Regionalgottesdienst.

Im Anschluss sind alle mitfeiernden Kinder, Jugendlichen, Frauen und Männer zu einem kleinen Imbiss im seitlichen Eingangsbereich der Kirche eingeladen.

EL

Das biblische Erlassjahr: Ein erstaunlich aktuelles Konzept im 21. Jahrhundert



Im letzten Jahr wäre die Eurozone fast über der Frage der griechischen Staatsschulden auseinandergefliegen. Gerettet wurde sie nur zu einem sehr hohen Preis, den vor allem die Armen in Griechenland zu zahlen haben. Aber auch Investoren mussten bereits 2012 erhebliche Verluste hinnehmen.

Die meisten Ökonom/innen sind sich heute einig, dass es für alle Beteiligten billiger gewesen wäre, wenn gleich zu Beginn der Krise 2010 ein großer Teil der griechischen Schulden gestrichen worden wäre. Leider waren dazu wichtige Gläubiger des Landes, unter anderem die deutsche Bundesregierung, nicht bereit. Stattdessen erhielt Griechenland neue Kredite, um die alten Schulden zu bezahlen. Das war die Bekämpfung von Alkoholismus mit Schnaps.

Ein Blick ins Alte Testament hätte den Entscheidungsträger/innen in Berlin, Brüssel und Athen einen Weg zeigen können, wie es auch anders ginge. Im 3. Buch Mose ist das Erlassjahr ein Teil des Gesetzes, das Gott den Israelit/innen gibt, um ihr Zusammenleben

im Gelobten Land zu regeln. Darin ist vorgesehen, dass alle 50 Jahre alle Schulden, die die Angehörigen des Gottesvolkes wechselseitig hatten, zu streichen waren. Es sollte – auch wenn einige Israeliten zwischenzeitlich verarmt waren und sich verschulden mussten – regelmäßig die gute Ordnung einer ziemlich gleichmäßigen Verteilung des Landes, von dem fast alle lebten, wiederhergestellt werden.

Natürlich wäre es nicht sinnvoll, eine derart starre Regelung in einer so dynamischen Wirtschaft wie dem heutigen Kapitalismus einfach 1:1 zu übernehmen. Trotzdem steckt darin der Kern dessen, was seit dem 19. Jahrhundert ein wichtiger Teil unserer bürgerlichen, rechtsstaatlichen Verfassung geworden ist: Dass Schuldner die Möglichkeit zu einem Neuanfang bekommen müssen und dass es selbst für den Gläubiger keinen Sinn macht, auf einer uneinbringbaren Forderung zu bestehen. Unvermeidlichen Verzicht von Gläubigern unter Wahrung der Menschenwürde des Schuldners rechtsstaatlich zu organisieren, ist der Sinn unserer modernen Insolvenzgesetze für Unternehmen oder auch für Privatpersonen.

Nur eben nicht für Staaten. Und deswegen wurde aus der Griechenland-Krise eine Griechenland-Katastrophe, die nicht nur die griechische Gesellschaft zu zerreißen droht, sondern

Kindertagesstätte Arche Noah

auch im Rest Europas wesentlich zum Erstarken chauvinistischer und anti-europäischer Bewegungen und Parteien beigetragen hat.

2016 erinnern die Evangelischen Kirchen unter dem Stichwort „Reformation und die Eine Welt“ daran, wie die Erneuerung der Kirche durch die Reformatoren auch auf die Erneuerung der Gesellschaften zielte. Das Erlassjahr ist ein Stück wirtschaftlicher Weisheit im Alten Testament, die den Europäer/innen im Umgang mit der Krise unseres Kontinents in den letzten fünf Jahren schmerzhaft gefehlt hat.

Wie eine solche zeitige Regelung im Sinne des biblischen Erlassjahrs konkret aussehen könnte und was wir als Christ/innen dazu tun können, wird auf der Homepage des bundesweiten Bündnisses erlassjahr.de beschrieben, zu dessen Unterstützern unser Kirchenkreis Syke-Hoya schon seit vielen Jahren gehört:

www.erlassjahr.de

Kindertagesstätte Arche Noah

Einige aufregende Wochen mit vielen tollen Aktionen liegen hinter den Kinder aus der Kindertagesstätte Arche Noah.

Seit November gibt es den „offenen Freitag“. An diesem Tag findet ein gemeinsamer Morgenkreis im Bewegungsraum statt. Dort werden die unterschiedlichen Angebote vorgestellt, die an diesem Tag stattfinden.

Die Kinder entscheiden dann, wie sie ihren Tag verbringen möchten, ob im Bewegungsraum, im Bastelraum oder in den Gruppenräumen. Die Kinder haben den „offenen Freitag“ sehr gut angenommen.



Ein besonderes Highlight für beide Gruppen war wohl im Dezember der lebendige Adventskalender. Jeden Tag wurde ein bestimmtes Symbol aus einem Säckchen gezogen, hinter dem sich für die Kinder aus der Hasen- und Eulengruppe eine besondere Tagesaktivität für den jeweiligen Tag verbarg. Das hieß z.B. für die Hasenkinder: bunte Weihnachtssterne basteln, einen Nikolaus backen, eine Klanggeschichte erleben oder ein Bilderbuch betrachten. Die Eulenkinder haben schöne Krippenfiguren gebastelt, Liedertexte gelernt und ein Bilderbuch angeschaut. An manchen Tagen gab es auch Süßigkeiten für alle Kinder.

Seit Januar gibt es eine Neuerung,

6. März, Tag der Posaunenchöre

pro Tag dürfen 2 Kinder tauschen, d.h. 2 Kinder aus der Hasengruppe dürfen den Tag in der Eulengruppe verbringen und 2 Kinder aus der Eulengruppe verleben den Tag in der Hasengruppe. Dieses Angebot wird mit großer

Begeisterung von den Kindern angenommen.

Zu erwähnen ist auch die Formierung der Eichhörnchengruppe. Alle Kinder, die im laufenden Kindergartenjahr 4 Jahre alt werden oder älter, aber noch keine angehenden Schulkinder sind, gehören dazu. Es handelt sich hierbei um

gruppenübergreifende Aktionen, die speziell für diese Kinder stattfinden, z.B. beschäftigen sie sich mit dem Thema „Was macht ein Eichhörnchen im Winter?“ und „Was isst es?“.

Im Februar wurde wieder Fasching im Kindergarten gefeiert. Wie auf dem Bild zu sehen, haben sich die Kinder in den unterschiedlichsten Kostümen präsentiert und haben einen unvergesslichen Tag erlebt. Es gab an diesem Tag ein buntes Programm: Spaß und Spiel im Bewegungsraum, Basteln von Hüten und Masken, Geisterbahn, Brezel schnappen und Zuckerwatte, sowie ein von den Eltern gespendetes Frühstücksbuffet.

Anfang des Kindergartenjahrs konnten wir noch 5 neue Kinder in der Kin-

dertagesstätte Arche Noah begrüßen. Darüber freuen wir uns sehr.

Elternvertreterin Nadine Rohlf

Tag der Posaunenchöre am 6. März in Nordwohldede!

Gottes Stimme zerbricht die Dunkelheit, unseren Zweifel, Angst und Leere, ja selbst noch den Tod. Neues Leben bricht auf. Auferstehung wird spürbar. Das ist der Gedanke vom „Kleinen Ostern“, das wir am Sonntag Lätäre feiern.

Mit den Bläserinnen und Bläsern unserer Landeskirche richten wir das „Ohrenmerk“ auf die prophetisch-



erweckende Stimme Gottes. Er ist da! Der „Tag der Posaunenchöre“, der in Nordwohldede als Regionalgottesdienst begangen wird, soll den Fokus auf den Dienst der Posaunenchöre an und für die Gemeinden richten.

Mit der guten Botschaft Gottes drückt unsere Musik das aus, was nicht gesagt werden kann, worüber zu schweigen uns aber auch unmöglich ist (frei nach Victor Hugo).

Nach dem Gottesdienst wird es einen Kirchkaffee geben.



Monatssprüche

März und April

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe. (Johannes 15,9)

Am letzten Abend, kurz vor seiner Verhaftung, Judas ist schon auf dem Weg zum Verrat, spricht Jesus zu den Jüngern: „Bleibt in meiner Liebe.“ – „Das letzte Wort wird Liebe sein.“ Gesagt hat diesen Satz die Ordensschwester und Lepraärztin in Pakistan Ruth Pfau. Und das macht deutlich: Liebe ist mehr als ein Wort, Liebe sind Taten, an denen wir als Christen erkannt werden. Eine Liebe ohne Taten (und das können auch gute Worte und Gebete sein) ist nicht vorstellbar. Oder wie es der Maler Pablo Picasso gesagt hat: „Die Liebe, die gibt es nicht, es gibt nur Beweise der Liebe.“ Jesus gibt seinen Jüngern das Liebesgebot, als er ihnen die Füße wäscht. Liebe heißt Dienen. Um mehr geht es nicht, aber auch nicht um weniger. Das Bild zeigt, was Liebe bedeutet, was Liebe vollbringen kann. Zu lieben, ein Herz zu haben – für Gott und die Mitmenschen – bringt Himmel und Erde zusammen. „Das letzte Wort wird Liebe sein.“ Dieser Satz hat noch eine weitgehendere Bedeutung. Dieser Satz steht über dem Abschied der Himmelfahrt und weist auf die neue Gemeinschaft des Pfingstfestes hin. Das letzte Wort wird nicht Tod oder Traurigkeit sein, sondern das letzte Wort wird Liebe sein.

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. (1. Petrus 2,9)

Der erste Petrusbrief wurde an kleine Gemeinden zur Ermutigung geschrieben. In ganz Kleinasien verstreut, lebten die ersten Christen in einer oft feindlich gesonnenen Umwelt. Der Verfasser ruft auf, in dieser schwierigen Situation standhaft zu bleiben und treu zum Glauben zu stehen. Ihr seid auserwählt, ihr seid berufen – auch zum Leiden um Jesu willen, das verschweigt der Vers nicht. Was vor 2000 Jahren ermutigte, kann heute zu Überheblichkeit verleiten. Ein Schlüssel sind die Seligpreisungen Jesu, wie sie Heinrich Gerhard Bückler auf dem Portal der St. Clemens-Basilika in Hannover dargestellt hat. Die dort seliggepriesen werden, machen nicht viel her, sind nicht die, die das Sagen haben. Genau wie die Empfänger des Petrusbriefes. Was macht sie zu etwas Besonderem? Ihr Leben in Glauben und Liebe. Ihre Königswürde ist die Barmherzigkeit; sie sind bereit, Opfer einzugehen, sie sind berufen, die frohe Botschaft zu verkünden und für die Liebe Zeugnis zu geben. Sie ahnen es vielleicht schon? Wenn wir so leben, dann sind wir angesprochen, dann dürfen wir uns ermutigen lassen.

Text image-online

Kirche und Vereine

Tag und Uhrzeit	Verein	Veranstaltung
02. März 15:00	DRK	Vortrag, „Erben und Vererben“ Frau Speckmann, bei Lüdeke
Jeden Montag 19:45 - 20:45	TVE Nordwohlde	Fitnessgymnastik Gymnastikraum Grundschule
Jeden Mittwoch 19:00 - 20:00	TVE Nordwohlde	Kurs „Rückenfit“ Gymnastikraum Grundschule
13. März	SV Nordwohlde	Tag der Schützendamen
13. März 14:30 - 17:00	Förderverein Grundschule	„Flohmarkt“ mit Cafeteria in der Grundschule
17. März 16:00 - 20:00	DRK	Blutspende Grundschule Nordwohlde
06. April	DRK	Ehrungen langjäh. Mitglieder
06. April 14:30	WIB Flüchtlingsinitiative Bassum,	Ein Vortrag von Hei- ner Herholz in Stövers Landgasthaus, inkl.Kaffee und Kuchen , Anmeldung über H. Vogt, 04241/4232
09. April	SV Nordwohlde	Arbeitsdienst Männer
12. April	SV Nordwohlde	Beginn Übungsschießen
15. April	SV Nordwohlde	Start Übungssch. der Jugend
27. April 19:00	TVE Nordwohlde	Fahrradtour
01. Mai 10:00	RuF Nordwohlde	Mai-Ausflug, Treffen an der Reithalle
11. Mai 19:00	TVE Nordwohlde	Fahrradtour
25. Mai 19:00	TVE Nordwohlde	Fahrradtour
26. Mai	DRK	Fahrradtour
14. Juni	DRK	Fahrt ins Blaue



Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Kreissparkasse Syke,

Kirchengemeinde Nordwohlde

BIC: BRLADE 21 SYK IBAN: DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinde Nordwohlde

Verantwortliche:

Andreas Koch-Warnken (Layout/AKW), Pastor Gerd Florian Beckert (GFB), Gisbert Berwe (GB), Kirsten Warnken (KSW), Ute Schiermeyer (US), Dr. Hans-Ulrich Lenk (KiVo/HUL), Dr. Elena Lenk (Korrektur/EL), Manuela Wilkens (KiGa/MW), Elisabeth Wendt (EW).

Beiträge, Anfragen an Andreas Koch-Warnken Tel.: (04249) 95112 oder E-Mail: redaktionskreis@kirchengemeinde-nordwohlde.de

Nächster Redaktionsschluss: 10. Mai

Auflage/Verteilung: 800 Stück.

Der Gemeindebrief „nordwohlde und umzu“ erscheint alle 3 Monate und wird von freiwilligen HelferInnen an alle Haushalte verteilt. Die restlichen Gemeindebriefe liegen im Turmbereich der Kirche aus.

Druck: Die Drucker/Syke